

Das Wichtigste.

Die Erste und die Zweite Kammer des Landtages hielten am Donnerstag je zwei Sitzungen, in denen sie den nicht unbedeutenden Rest des Arbeitsstoffes erledigten. (S. Landtagsber.) Die beiden Kammern des sächsischen Landtages hielten am Freitag ihr Schlußsitzungen ab. (S. Vdtgsb.) Der sächsische Landtag wurde gestern mit einer Thronrede feierlich geschlossen. Kaiser Wilhelm wird am 19. Mai zur Teilnahme an der Beisetzungsfeier in London eintreffen. Am Donnerstag wurde in der Berliner Universität die Ehrenpromotion Roosevelt's vollzogen. Roosevelt's Abreise von Berlin nach London erfolgt am 1. Pfingstfeiertag. Ueber Süddeutschland sind Unwetter niedergegangen, die großen Schaden angerichtet haben. Ein verheerender Orkan hat London und viele Teile Englands heimgesucht. Der Telephonverkehr mit dem Kontinent wurde unterbrochen. Ein internationaler Textilarbeiterkongress wird für Ende Mai nach Lille (Frankreich) berufen. Die Annexionierung Koreas durch Japan soll bevorstehen. Durch einen Zyklon, der in der Provinz Kobe (Japan) wütete, wurde ein Dampfer mit 50 Passagieren an Bord zum Sinken gebracht.

Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. Pfingsten ist kommen. Des Sommers holdstes Fest haben die Glocken eingeläutet. Pfingsten ist gekommen, das Fest, das allgemein als das schönste des forschreitenden Frühlings gilt. Durchwehte auch die bisherigen Lenztage noch hier und da ein winterlicher Hauch — jetzt ist alle Not behoben, nun lacht sommerliche Milde allüberall. In seiner vollsten Schönheit grüßt das All, festlich ist die Natur geschmückt, die Blüte steht auf der Höhe; schöner wie es zu Pfingsten ist, kann es nimmer werden. Aber die Schönheit soll nicht nur eine äußerliche bleiben. Sie soll auch in unser innerstes Herz hineindringen, soll unsere Seelen schmücken und unser Gemüt edeln. Auch über unseren inneren Menschen soll sich die Pfingstzeit ausgießen gleich einer Offenbarung, die uns alljährlich zuteil wird. Gläubig sollen wir werden. Denn ein Wunder ist draußen in der toten Natur vor sich gegangen. Diesem Wunder können und dürfen wir uns nicht verschließen, denn in ihm liegt die Offenbarung einer hohen und guten Allmacht, die über allen Erdenwesen thront und nach unerforschlicher Weisheit ihre Gaben und Gnaden verteilt. Etwas erhabenes und erhebendes zugleich ist es um den Pfingstgedanken; wir alle sollen berufen sein, den Gedanken des Christentums hinauszutragen unter die Heiden in allen Landen. Nächstenliebe, Güte und Milde sollen wir predigen und bestätigen. Ein Beispiel sollen wir geben für das, was nachahmungswert ist und es verdient, daß es kultiviert werde. Keine Alltagspflanze sollen wir pflanzen, sondern das Dauernde, und Ewige, an den Generationen sich erheben und erfreuen können. Das ist der Gedanke des Pfingstfestes, der wieder laut zu unseren Ohren predigt und Bewirklichung heischt durch Wort und Tat, soweit dies in unsern schwachen Kräften liegt. Und so wünschen wir denn, daß dieser Gedanke in immer weitere Kreise dringen möge, auf daß einmal das Pfingsten erstehe, das wir alle ersehnen, das Pfingsten des allgemeinen Völkerefriedens, das Pfingsten der Zufriedenheit und sozialen Friedens. Unseren Lesern allen ein frohliches, frohes, gesegnetes Pfingsten!

Pulsnitz. (Sonderzüge.) Aus Anlaß des Pfingstfestes verkehren auf unserer Linie Kamenz-Arnsdorf folgende Sonderzüge, die bei starkem Verkehr als Vorläufer bestimmt sind:

Sonnabend, den 14. Mai:	
Ab Kamenz	12,02 nachm.
" Pulsnitz	12,22 "
" Kamenz	2,52 "
" Pulsnitz	3,12 "
" Arnsdorf	8,00 "
" Pulsnitz	8,22 "
Sonntag, den 1. Feiertag:	
Ab Kamenz	8,28 vorm.
" Pulsnitz	8,48 "
" Arnsdorf	10,23 "
" Pulsnitz	10,55 "
Montag, den 2. Feiertag:	
Ab Kamenz	7,01 nachm.
" Pulsnitz	7,21 "
" Arnsdorf	8,00 "
" Pulsnitz	8,22 "

Es wird den Reisenden dringend empfohlen, sich frühzeitig auf dem Bahnhof einzufinden und im Interesse einer gesicherten Beförderung die Vorzüge zu benutzen.

Pulsnitz. (Wie wird das Wetter zu Pfingsten sein?) Das über Nordeuropa befindliche „Hoch“ hat an Intensität bis über 780 mm zugenommen, es wird nun bald südlich sich ausbreiten und eine östliche Luftströmung dürfte fortbauern, sodaß wir für die Feiertage vorwiegend heiteres, trockenes und warmes Wetter zu erwarten haben.

Pulsnitz. (Ehrung.) Im Anschluß an eine am 12. dieses Monats stattgefundene Fußdienstübung der

hiesigen Freiwilligen Feuerwehr hatte diese Wehr $\frac{3}{4}$ Uhr abends im Saale des Hotels „Grauer Wolf“ Aufstellung genommen, um den Steiger-Sektionsführer Herrn Gustav Zimmermann anlässlich seiner 30jährigen ununterbrochenen und treuen Dienstzeit bei der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr die Glückwünsche zu überbringen. Zu dieser Feier erschien das Ehrenmitglied Herr Bürgermeister Dr. Michael, beglückwünschte Herrn Zimmermann zu seinem heutigen Ehrentage, überreichte ihm das von der Stadt Pulsnitz gestiftete Ehrengeschenk, eine prachtvolle Wanduhr, und brachte ein dreimaliges „Hurra“ auf den Jubilar aus, in welches die Anwesenden kräftig einstimmten. Hierauf wurde Herrn Zimmermann die Urke für 30jährige Feuerwehrdienstzeit vom Hauptmann und Branddirektor Herrn Reinhold Gude unter herzlichem Worten überreicht. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, noch lange Jahre in Gesundheit und Frische der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr als Mitglied anzugehören. Hieran anschließend wurde Monatsversammlung abgehalten, in welcher zwei neuangemeldete Mitglieder in das Freiwillige Feuerwehrkorps aufgenommen und durch den Hauptmann und dessen Stellvertreter mittels Handschlages verpflichtet wurden.

Pulsnitz. (Heimatkundliches!) „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus. Da bleibe wer Lust hat mit Sorgen zu Haus!“ So singt ein deutscher Dichter. Wer hätte die Wundermacht der erwachenden Natur nicht schon an sich erlebt? Mächtig zieht es uns hinaus in die Ferne, wenn der Wonnemonat sich meldet, wenn die Blumen erwachen, wenn die Lerchen wieder trillern. Und glücklich ist der zu schätzen, den nichts bindet, der den Steden in die Hand und das Ränzlein auf den Rücken nehmen und nun in Gottes schöne Natur hinaus wandern kann. Ein solcher Wandertag übt Wunder auf unser Herz und Gemüt, auf unsere Stimmung aus. Unsere Heimat bietet der herrlichen Landschaften so viele, daß wir nicht nötig haben, weit in die Ferne zu schweifen. Wie sagt doch der Dichter? — Warum in die Ferne schweifen? — Sieh, das Gute liegt so nah! — Dank darum allen jenen Bestrebungen, die darauf ausgehen, den Bewohnern die Heimat lieb und wert zu machen. — Auf ein schönes Stück Erde macht uns ein hübsch ausgestattetes Schriftchen des rührigen „Gebirgs- und Verschönerungsvereines für Pulsnitz und Umgegend“ aufmerksam, das der genannte Verein vor einigen Jahren erstmalig herausgab und das in diesen Tagen in zweiter und wesentlich erweiterter und verbesserter Auflage unter dem Titel: „Pulsnitz und Umgegend“ auslände. Wer das traute Städtchen Pulsnitz und seine reizende Umgebung kennt, der freut sich doppelt über das schmale Schriftchen. Sollen durch dasselbe doch zu den vielen alten Freunden dieser Gegend neue hinzugewonnen werden. Pulsnitz und seine romantische Umgebung verdienen es, mehr und mehr in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Die Gegend zwischen Pulsnitz, Kammenau, Bischofsberda, Elstra und Kamenz ist eine Perle landschaftlicher Schönheit, dazu reich an geschichtlichen Erinnerungen. Sie und da lauscht Frau Saga am Felsenhang oder auf offener Flur, sie thront droben auf der Felsenhöhe des Sybillen- oder Hochstetens und spielt drunten am stillen Waldebach der Röder und Elster. Es ist eine altbesiedelte Landschaft, die schon in früheren Jahrtausenden bewohnt war. Das nette Schriftchen führt in kurzen Zügen in Wort und Bild alle Vorzüge dieser Landschaft an. Zunächst wird der Leser durch das liebe Städtchen Pulsnitz im Geiste geführt und auf alle Sehenswürdigkeiten desselben aufmerksam gemacht. Dann begleitet es ihn hinaus in die reizvolle Umgebung, hinauf zum turmgekrönten Schwedenstein, hinüber zur idyllisch gelegenen Luchsenburg mit ihren freundlichen Bewohnern, hinauf zum sagenumwundenen Sybillenstein, zum Dhorner Steinberge und zuletzt hier zum vielbesuchten Keulenberg, dem alten Radewitz und zum Eierberge mit dem neuerbauten, schmucken Restaurant „Zum Waldbaus.“ — Den Anfang bildet ein Verzeichnis empfehlenswerter Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung und zwar mit gewissenhafter Angabe der Zeitdauer. Beigegeben ist dem Schriftchen eine vorzüglich bearbeitete Wegkarte, welche die Gegend zwischen Königshärd, Kamenz, Elstra, Kammenau, Goldbach, Radewitz, Dohdorf, Wachau, Lomritz und Hödenhof umfaßt. Die Karte ist sehr wohl geeignet, dem Wanderer als sicherer und zuverlässiger Wegweiser zu dienen. Man hat an ihrer Hand nicht nötig, nach dem Weg viel zu fragen. — Dem „Gebirgs- und Verschönerungsverein für Pulsnitz und Umgegend“ gebührt ferner für die Herausgabe des Schriftchens und jener Wanderkarte der aufrichtigste Dank aller Heimatsfreunde. Es wird sicherlich dazu beitragen, so manchen zu veranlassen, seine Schritte in diese noch so wenig gekannte Gegend zu lenken. — Wer für das Schriftchen sich interessiert, der wende sich an den genannten Verein, dem Herr Drogist Feltz Herberg in Pulsnitz vorsteht.

Pulsnitz. Die am 1. Mai dieses Jahres in hiesiger Stadt stattgefundene Arbeiterzählung hatte folgendes Ergebnis:

	männl. (1909)	weibl. (1909)	Zusammen (1909)
über 21 Jahre	746	546	291 309
von 16—21 "	178	146	183 185
" 14—16 "	88	83	21 30
unter 14 "	4	13	1 — 5
Zusammen	1016	788	496 524
			1512 1314

Ueberdies Betriebsleiter, Angestellte, mitbeschäftigte Familienangehörige 123 männliche und 82 weibliche, zusammen 205.

Pulsnitz. Der Halleysche Komet ist heute morgen gesichtet und von $\frac{3}{4}$ bis $\frac{1}{4}$ Uhr beobachtet worden. Das Fernglas zeigte einen mattgelb leuchtenden Stern erster bis zweiter Größe mit starker strahlendem

Kern. Die zarte Nebelhülle wies einen Anlauf zur Schweifbildung auf. Auch für die nächsten Tage wird der Aufgangsort des Kometen der Ostabhang des Schwedensteines sein. Erst später, gegen $\frac{1}{4}$ Uhr, steigt östlich vom Dhorner Berge die prächtig strahlende Venus auf.

Pulsnitz. (Komet Halley.) Aufgang am 15. Mai 2,40 früh, 16. Mai 2,52 früh, 17. Mai 3,11 früh, 18. Mai 3,37 früh. Vom 16.—18. dürfte der Komet früh möglicherweise nicht mehr auffindbar sein, wegen (natürlich nur scheinbar) zu geringen Abstandes von der Sonne, die an diesen Tagen um 4,14, 4,12, 4,11 aufgeht. Am 19. Mai früh erfolgt der Vorübergang vor der Sonne, und der Komet wird nun am Abendhimmel nach Sonnenuntergang wieder sichtbar, wahrscheinlich aber erst vom 20. Mai an, da am 19. Mai die Sonne um 7,48, der Komet auch schon um 8,27 nachm. untergeht. Am 15. Mai beträgt die Entfernung des Kometen von der Erde noch 5,12 Millionen Meilen, am 20. Mai gelangt er in größte Nähe zur Erde mit 3,08 Millionen Meilen. Seine Entfernung von der Sonne beträgt am 17. Mai 16,54 Millionen Meilen.

Pulsnitz. Die Gewinnliste der Dresdner Pferde-Lotterie ist eingegangen und liegt für Interessenten in der Geschäftsstelle des Pulsnitzer Wochenblattes zur Einsicht aus.

Oberlichtenau. Am 29. Mai (1. Sonntag nach Trinitatis) gedenkt der Radeberger Zweigmittionsverein in unserem Orte sein Jahresfest abzuhalten; Herr Pfarrer Schulz aus Weißig bei Dresden wird die Festpredigt nachmittags 3 Uhr halten. Bei der Nachversammlung nachmittags 5 Uhr wird Herr Missionar Thermann, der von Afrika beurlaubt ist, sprechen.

Niedersteina. (Einbruchsdiebstahl.) In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wurde hier beim Wirtschaftsbefitzer Emil Salomon ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Der Dieb hat sein n Weg durch das Fenster genommen und in Wohnstube und Küche eine Kommode und zwei Schränke erbrochen. Die darin sich befindenen 6 M Geld, Schwarzwaren u. a. wurden gestohlen. Hoffentlich gelingt es, den oder die Diebe zu ermitteln.

Gersdorf, 14. Mai. Ein wolkenbruchartiger Regen hat gestern den Fluren in Gersdorf und Bischheim nicht unbedeutenden Schaden zugefügt. Insbesondere wurden die Kartoffeläcker arg zugerichtet.

(Gendarmerieschießen.) Am 12. d. M. fand in Kamenz unter Leitung des Gendarmes-Majors Klahre das alljährlich stattfindende Schießen der Gendarme aus der Amtshauptmannschaft Kamenz statt. Demselben wohnte u. a. der Amtshauptmann von Erdmannsdorf bei. Es erhielten beim Pistolenschießen Preise die Gendarmen Fleischer-Döbling, Kämpf-Kratkau und Holzweißig-Pulsnitz. Die besten Gewehrshützen waren Zocher-Großröhrsdorf, Kämpf-Kratkau und Brandt-Königsbrück.

Neueste direkte Meldungen

Berlin, 14. Mai. Roosevelt nahm nach seiner Rückkehr aus Buch an einer großen Frühstückstafel im Hause des amerikanischen Botschafters teil. Er saß zwischen dem Staatssekretär Delbrück und dem Grafen Zeppelin; mit beiden führte er eine lebhafte Unterhaltung. Gegen Schluß des Frühstücks erhob sich Roosevelt, ergriff sein Glas und sprach: „Ich trinke auf das Wohl Seiner kaiserlichen Majestät und die Zukunft des deutschen Volkes.“ Gegen Abend fand ein Empfang der amerikanischen Kolonie in der amerikanischen Botschaft statt.

Braunschweig, 14. Mai. Als gestern das Urteil gegen den Redakteur Wesemeyer, welcher bekanntlich wegen Beleidigung der Polizei und des Landtages zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt worden ist, bekannt wurde und der Verurteilte aus dem Gerichtsgebäude trat, wurde er von der auf ihn wartenden Menge mit Hochrufen empfangen. Die Menge stimmte das Sozialistenlied an, worauf die Polizei mehrere Verhaftungen vornahm und die Kundgeber zerstreute.

London, 14. Mai. Da die Straßen, durch welche der königliche Leichenzug sich bewegen wird, nunmehr bekannt sind, hat man gestern mit der Errichtung kolossaler Tribünen an den Straßenecken und auf den Plätzen begonnen, an denen der Leichenzug vorüberkommt. Im Hyde-park wird ein großes Militärlager errichtet, denn die in London befindlichen Kasernen bieten bei weitem nicht Raum genug für die aus der Provinz nach London kommandierten Truppen. Mehrere Regimenter werden außerdem in Baracken untergebracht werden müssen. An 15000 Mann Reitertruppen werden für die Absperzung sorgen. Die Königin Alexandra und die Kaiserin-Mutter von Rußland werden den Leichenzug zu Wagen begleiten, die Könige und Prinzen wahrscheinlich zu Pferde. Die Beisetzungs des Königs wird auf besonderen Wunsch des Verstorbenen ein militärisches Gepräge tragen. Im Hyde-park sind 15 Regimenter untergebracht, 30000 Mann Soldaten und außerdem die gesamte Polizei werden für die Aufrechterhaltung der Ordnung sorgen. Ganze Wagen voll Kränze treffen fortgesetzt aus allen Teilen Europas ein und zahlreich sind die Blumenpenden, die aus England und den englischen Kolonien in den letzten Tagen in London eintreffen, trotz dem diese bei dem Leichenzug nicht mitgeführt werden. Ein Damenkomitee, an dessen Spitze sich die Gemahlinnen einiger Minister und Lords befinden, hat sich gebildet, um die Ausschmückung der Straßen zu organisieren. Blumentore überspannen die Straßenzugungen, und kilometerlange Girlanden ziehen sich von Haus zu Haus. Um Zwischenfälle, wie sie sich bei der Beisetzungs der Königin Viktoria in Windsor ereigneten, zu vermeiden, werden die Pferde, welche vor den Leichenwagen gespannt werden, sowie auch die Pferde des Gefolges besonders trainiert. Diese werden eine Stunde vor der Feierlichkeit nochmals beritten gemacht werden.